

## Wiedergeburt der Traditionen des Volkes

Wir begegneten dem neuen Jahr anfangs mit dem Neujahrskinderfest, dann mit dem „Globus“-Team, danach im Kreise der Familie. Nicht vergessen wurden schließlich die Weihnachtsfeiertage. Und hier ist auch das Alte Neue Jahr zur rechten Zeit gekommen. Doch haben wir hier nicht halt gemacht.

Der Januar ist überaus reich an Traditionen des Volkes. Eine davon ist die Taufe Jesu, vielmehr das Eintauchen in ein Eisloch. Man wartete auf Frost, aber vergebens. In diesem Jahr hat er uns nicht verwöhnt. Aber kann das eine Gruppe von Enthusiasten hindern, an diesem Tag Kräfte und Gesundheit zu bündeln, wenn sie nach langjähriger Tradition in das Eiswasser tauchen?

In Laufe von einigen der letzten Jahre hat IZ „Globus“ regelmäßig ein „Tauf“-Baden organisiert (in einigen Jahren musste man, um tatsächlich in ein Eisloch einzutauchen, das Eis erst heraushacken), was aber in einem engeren Kreis von Gleichgesinnten geschah. Doch in diesem Jahr machten wir die Veranstaltung öffentlich, und über soziale Netzwerke luden wir alle Interessenten ein. Wir mutmaßten, dass die Teilnehmerzahl etwas größer sein kann als üblicherweise. Doch wir selbst hätten nicht gedacht, dass die Unterstützung so aktiv wird. Es trafen sich über 60 Leute. Man muss dazu sagen, dass einige der Gäste selbstständig die Tradition des „Tauf“-Badens über viele Jahre schon unterstützt hatten. Und sie waren sehr froh, Gefährten gefunden zu haben.

Außer den Möglichkeiten zu tauchen oder zumindest zu ermutigen und jene zu unterstützen, die es riskierten, konnten die Teilnehmer auch Kontakte knüpfen, mit

Glühwein oder heißem Tee die Gäste bewirten und begeistert die Lieblingslieder unter Karaoke darbieten.



Nachdem eine besondere Atmosphäre des Festes durch einen mehrstimmigen Chor geschaffen wurde, der aus unserem Zelt herausgetragen wurde,

erwachte bei anderen Erholungssuchenden an diesem Tag am Badeseesee des Naturbades Niederwiesas die Aufmerksamkeit. Es ist verständlich, dass für die hiesigen Deutschen die Durchführung eines solchen Festes exotisch ist und ein ungeteiltes Interesse hervorrief. Als unsere ersten Teilnehmer sich entschlossen zu tauchen, warfen die hiesigen Anwesenden die Löffel mit den Gabeln weg und ergriffen die Fotoapparate und Smartphone, um das Geschehene auf Video festzuhalten.

Besonders angenehm war, dass in unserer Mannschaft Kinder zu sehen waren, die in dem Eiswasser ebenfalls gleich mit den Erwachsenen badeten. Wie alle Anwesenden wurden sie mit besonderem Beifall begrüßt.

**Igor Shemyakov**